



DWJ

Das Magazin für Waffenbesitzer

Großkaliberpistolen aus der Slowakei

Kampfpreise ab 598 Euro

Seite 32

Walther LP500: Der Porsche am Stand

Seite 36



Für Spezialkräfte: Workshop Güstrow

Seite 60



WALTHER LP500 SONDERPUBLIKATION

Kimber Longslide

1911er-Pistole mit 6"-Lauf
zum günstigen Preis Seite 28

G3 für Zivilisten

Die halbautomatische Version
NK33G3 von Niedermeier Seite 24

Hülsenreinigung

Verfahren im Vergleich Seite 96



Ruger Precision Rimfire für authentisches Training

Seite 18

Rechtsprechung: Wie der Bundesgerichtshof
über Notwehrsituationen urteilt Seite 90

WALTHER

schießsport



WALTHER Schussbild



Modell: LP 500 Cal. 4,5 mm (.177)

5 y Schuss auf

Vierfacher Volltreffer

Pünktlich zur IWA OutdoorClassics warten die Hersteller mit neuen oder überarbeiteten Produkten auf. In diesem Jahr präsentierte die Carl Walther GmbH aus Ulm ihre Weiterentwicklung im Bereich der Matchluftpistolen. Zur neuen LP500-Reihe gehören vier Modelle, drei davon lagen uns zum Testen vor.

⊕ NATALY KEMMELMEIER

Ungefähr ein Jahr nach der Präsentation des Kleinkaliber-Matchgewehres KK500 ist man bei Walther nun auch im Bereich der Luftpistolen bei der 500 angekommen. Lange war es ruhig an der „Kurzaffenfront“, was wohl hauptsächlich daran lag, dass das Modell LP400 nach wie vor einen großen Käuferkreis anlockte. Zudem baut man eine neue Luftpistole in Walther-Qualität nicht über Nacht. Viel Entwicklungsarbeit lange Testphasen kamen auf die Ingenieure zu, die natürlich ein entsprechend hochwertiges Produkt anbieten wollen. „Be unbeatable“, sei unschlagbar, bewirbt das Unternehmen sein neues Flaggschiff und verspricht zugleich, eine neue Stufe des Hochwertigen erreicht zu haben. Das Äußere der LP500 scheint diese Anforderungen schon einmal zu erfüllen. Alles weitere haben wir akribisch auf dem Schießstand untersucht und getestet.

Während Walther die Präsentation des Vorgängermodells LP400 noch aufwendig im Rahmen der ISSF-Weltmeisterschaften 2010 durchführte und die Waffe im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2012 mit dem Slogan „Ready for London“ lancierte, führte man die LP500 nun ganz klassisch und ohne großes Tamtam im Rahmen der IWA 2018 in Nürnberg vor. Lediglich ein sogenannter Erlkönig, also ein durch skurile Muster getarntes Vorserienmodell wie man es aus der Automobilbranche kennt, tauchte 2017 beim Internationalen Wettkampf (IWK) in München im Starterfeld auf.

Auf einen Blick

- ⊕ Modernes, ansprechendes Design
- ⊕ Ausbalancierte Gewichtsverteilung
- ⊕ Absolut ruhiges Schussverhalten
- ⊕ Vier Modelle in unterschiedlichen Preisklassen

Hauptziel bei der Konstruktion der LP400 war es damals, das Grundgewicht der Waffe deutlich zu reduzieren. Deshalb wurden die neuen Kartuschen von 300 auf 200 bar umgestellt. Außer Tesro gibt es derzeit wohl keinen anderen Hersteller mehr, der Pistolen mit 300-bar-Kartuschen anbietet. Warum auch? Denn für zwei Wettkämpfe inklusive Probe reichen die 200er-Tanks völlig aus. Diese Gewichtsparsnis behielt Walther auch beim Modell 500 bei und legte großen Wert auf Anwenderfreundlichkeit und einfache Handhabung.

Vier Grundmodelle und ein Konfigurator bieten zahlreiche Möglichkeiten. Um einen möglichst großen Kundenkreis ansprechen zu können, haben die Konstrukteure in Ulm gleich vier Modellvarianten entworfen. Nun dürfte jeder Schütze, egal ob Einsteiger oder Leistungsschütze sein passendes Modell finden. Uns haben die Ulmer freundlicherweise drei Modelle zum Test überlassen, die sich hinsichtlich ihrer Ausstattungsmerkmale und folglich im Preis unterscheiden: LP500 Expert, Competition und Economy. Nur

das teuerste und hochwertigste Modell aus der Meister Manufaktur blieb uns verwehrt, was uns jedoch nicht daran hinderte mit großem Enthusiasmus auf den Schießstand zu gehen.

Zum Kundenservice beitragen soll auch ein Konfigurator, den der interessierte Schütze auf der Webseite der Carl Walther GmbH findet. Hier kann dieser sich innerhalb der vier Grundmodelle seine individuelle LP500 zusammenstellen. Fast jedes einzelne Detail kann man auswählen und festlegen, egal ob dies die Griffgestaltung, den Lauf oder Laufmantel, das Abzugssystem sowie Farbgebung betrifft. Dazu bietet Walther drei verschiedene Waffenkoffer an. Auf Wunsch und gegen Aufpreis kann sich der Kunde zudem

Baukastenprinzip sorgt für Erfüllung der Schützenwünsche

eine Namensplakette gravieren und am Griffstück anbringen lassen – Verwechslungen bei der oft turbulenten Waffenkontrolle oder auf dem Schießstand sind dadurch nahezu ausgeschlossen. Um den stetig steigenden Zahlen an Auflageschützen Rechnung zu tragen, gibt es optional die Auflageplatte „Horizont“ für die LP500. Diese vielfältigen modularen Gestaltungsmöglichkeiten nennt das Unternehmen WMS (Walther Modular System).

Das ist neu an der LP500. Bevor es zur näheren Beschreibung der vier LP500-Grundmodelle geht, hier zuerst einmal die allgemeinen Änderungen, welche die Entwicklung der neuen Matchluftpistole mit sich gebracht hat.



- 1 Das Modell LP500 Meister Manufaktur ist die teuerste und hochwertigste Variante unter den insgesamt vier Modellen.
- 2 Die Farbgestaltung obliegt dem Kunden. Markant ist der 3-D-Schriftzug, den drei der vier Modellversionen aufweisen.

Da ist zunächst einmal eine neu entwickelte Pressluftkartusche. Diese besteht aus einem Aluminium-Carbon-Gemisch. Durch den extrem leichten Werkstoff wiegt das Teil bei gleicher Schusskapazität nur 160 g, also 40 g weniger als die Aluminiumkartusche der LP400. Obwohl die Lebensdauer mit 20 Jahren angegeben wird, kommt man um die obligatorische Überprüfung der Kartusche nach zehn Jahren nicht herum. Dies funktioniert bei Walther jedoch seit jeher problemlos.

dem Namen QuickClean, der feinste Partikel abhält. Damit sollten Probleme mit dem Druckminderer der Vergangenheit angehören.

In diesem Zusammenhang hat die Ulmer Waffenschmiede nun die Luftzuführung zugunsten einer besseren Präzision überarbeitet. Bei der LP500 wird die Luft zwar ebenso wie bei anderen vergleichbaren Modellen von unten nach oben geleitet, fließt dann aber nicht direkt geradlinig hinter das



Neu gestaltet wurde außerdem der Absorber. Dieser ist nun mit einer Ausgleichsmasse versehen. Reibung und Magnetkraft im Absorber wirken dem Schussimpuls entgegen und sorgen für Stabilität bei der Schussabgabe, ebenso die drei Entlastungsbohrungen im Lauf.

Ein Bauteil, das bei Pressluftwaffen häufiger zu einer Baustelle werden kann, ist der Druckminderer. Immer wieder hört man im Schützenverein von defekten Teilen. Walther verbaut nun in der LP500 einen Luftfilter mit



- 3 Der Druckminderer wurde überarbeitet. Ein Luftfilter mit dem Namen QuickClean hält kleinste Partikel fern.
- 4 Bis auf das Modell Meister Manufaktur sind alle Varianten mit dem mechanischen Abzug ausgestattet.

- 5 Die Ladeklappe, hier beim Modell Expert, ist extrem flach und ergonomisch gehalten. Den Lauf gibt es mit oder ohne Gasentlastungsbohrungen.
- 6 Das Modell Expert besitzt einen 3-D-Griff aus Nussbaumholz.

Diabolo, sondern über zwei Bauteile gleichzeitig von links und rechts ein.

Um dem Schützen im Wettkampfstress das Nachladen zu erleichtern, weist die LP500 einen ergonomischer gestalteten Ladehebel sowie eine überarbeitete Lademulde auf. Das Sattel-Ladefenster ist besonders groß dimensioniert, alle Kanten wurden abgerundet. Daumen und Zeigefinger werden intuitiv an die richtige Stelle geleitet, um das Diabolo einzulegen. Laut Walther sollen durch die neue Form der Lademulde die Diabolos vor kleinsten Beschädigungen geschützt werden. Der Ladehebel ist flach und mittig positioniert, sodass sich die LP500 für Rechts- und Linksschützen gleichermaßen eignet.

LP500 Meister Manufaktur. Das mit einem Preis von 2414 Euro teuerste der vier Modelle ist eindeutig im Premiumsegment der Matchluftpistolen einzuordnen. Der hochwertige Eindruck beginnt beim Äußeren und endet bei der Ausstattung. Zielgruppe sind sicher Leistungs- und Kaderschützen, die sich natürlich nicht mit Einsteigerwaffen zufriedengeben können.

Da ist zunächst einmal der futuristisch wirkende, in der Grundversion rote Walther-Schriftzug. Dieses Mal hat man sich nicht auf die Walther-Schleife beschränkt, sondern hat in den Lauf auf der rechten Seite in gut fühl- und sichtbaren dreidimensionalen Buchstaben die Modellbezeichnung und auf der linken Seite den Firmennamen gefräst.

Das Modell Meister Manufaktur weist alle Ausstattungsmerkmale der LP500 auf. Ausgerüstet ist dieses Modell also mit Absorber, Trockentrainingsfunktion, Sattel-Ladefenster und einer um +/- 10° schwenkbaren Visierung. Die Visierlänge lässt sich wie bei allen anderen LP500-Modellen von 340 bis 400 mm variieren. Kimme und Korn sind stufenlos justierbar. Der Kimmenauschnitt ist hinsichtlich Breite und Tiefe einstellbar. Das Modell Meister Manufaktur wartet ferner mit einem stufenlos verschiebbaren Dreifach-Drehkorn auf. Es ist in den Breiten 3,8, 4,4, 4,7 mm oder 3,2, 3,6, 4,0 mm erhältlich.

Besonderes Design und hochwertige Ausstattung

Zu den modellspezifischen Ausstattungsmerkmalen gehört ein ausgesuchter, sogenannter Gold-Lauf mit einem Laufmantel aus Aluminium. Gasentlastungsbohrungen sind vorgesehen. Zur weiteren Ausstattung gehören der Kompensator, der Stabilisator und die X-Change-Abzugsgruppe mit einem elektronischen Abzug sowie das Master-Abzugszügel. Das ist ein weiteres Merkmal der 500er-Baureihe: Die Abzugsgruppen können

problemlos getauscht werden. Der 5-D-Griff lässt im Hinblick auf individuelle Anpassung keine Wünsche offen.

Geliefert wird die 930 g schwere Pistole mit einer Carbon-Kartusche und einem 10-g-Inline-Gewicht im Luxuskoffer, des Weiteren ein Transportrucksack. Der Schütze kann für das Farbdesign Orange, Blau, Magenta, Grün, Gelb oder Rot wählen.

LP500 Expert. Neben der bereits erwähnten LP500-Grundausrüstung weist das Modell Expert ebenfalls einige spezifische Details auf. Die Expert



7 Die Variante Competition ist die zweitgünstigste der LP500-Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale variieren geringfügig von Modell zu Modell.

8 + 9 Gut zu erkennen ist hier der Kompensatorkegel, den es ebenfalls in verschiedenen Farben gibt. Die Kartusche besteht aus einem Aluminium-Carbon-Verbundstoff. Das Dreicks-Drehkorn ist in verschiedenen Breiten erhältlich.

10 + 11 Dem Schützen stehen unterschiedliche Griffvarianten zur Verfügung.



Technische Daten und Preise

Hersteller	Carl Walther GmbH, www.carl-walther.de			
Vertrieb	Fachhandel			
Modell	Walther LP500 Meister Manufaktur	Walther LP500 Expert	Walther LP500 Competition	Walther LP500 Economy
Waffenart	Pressluftpistole			
Kaliber	.177 (4,5 mm)			
E₀ [J]	7,5			
Lauflänge [mm]	221			
Visierlänge [mm]	340 – 400			
Abmessungen [mm]	420×50×140			
Gewicht [g]	930	910	910	845
Abzugs- widerstand [g]	500	500	500	500
Modell- spezifische Ausstattung	Gold-Lauf mit Aluminiumlaufmantel, Gasentlastungsbohrungen, Kompensator, Stabilisator, X-Change-Abzugsgruppe mit elektronischem E-Abzug, Master-Abzugszüngel, 5-D-Griff, Carbon-Kartusche, 10-g-Inline-Gewicht, Farbdesign in Orange, Blau, Magenta, Grün, Gelb oder Rot, Luxusbox mit Transportrucksack	Gold-Lauf mit Aluminiumlaufmantel, Gasentlastungsbohrungen, Kompensator, Stabilisator, X-Change-Abzugsgruppe mit mechanischem M-Abzug, Regular-3-D-Griff, Carbon-Kartusche, 10-g-Inline-Gewicht, Farbdesign Chrom, Luxusbox	Silver-Lauf mit Aluminiumlaufmantel, Kompensator, X-Change-Abzugsgruppe mit mechanischem M-Abzug, Regular-3-D-Griff, Carbon-Kartusche, 10-g-Inline-Gewicht, Farbdesign Chrom, Luxusbox	Silver-Lauf mit Light-Laufmantel, X-Change-Abzugsgruppe mit mechanischem M-Abzug, All-in-One-Universalgriff rechts/links, Aluminiumkartusche Schwarz, Basic-Box
Preis	2414 €	1931 €	1793 €	1517 €

schlägt mit 1931 Euro zu Buche und ist ebenso wie das Meister-Manufaktur-Modell mit einem Gold-Lauf mit Aluminiumlaufmantel versehen; Gasentlastungsbohrungen, Kompensator und Stabilisator sind ebenfalls vorhanden. Die X-Change-Abzugsgruppe besitzt jedoch keinen elektronischen Abzug, sondern den mechanischen M-Abzug. Eingebaut hat man hier das Vario-Abzugszüngel. Im etwas niedrigeren Kaufpreis enthalten ist der dreh- und schwenkbare Regular-3-D-Griff aus Nussbaumholz, eine Carbon-Kartusche sowie ein 10-g-Inline-Gewicht. Insgesamt bieten übrigens alle Modelle jeweils Platz für vier Gewichte. Die 910 g schwere Waffe wird in der Grundversion in der Chrom-Ausführung im Luxus-

koffer geliefert, ein Transportrucksack gehört hier nicht zum Lieferumfang.

LP500 Competition. Dieses Modell ist für 1793 Euro zu haben. Es wiegt 910 g und entspricht in weiten Teilen der etwas teureren Expert-Variante. Die LP500 Competition unterscheidet sich lediglich in zwei Ausstattungsmerkmalen von der Competition: Bei ihr ist ein Silver-Lauf ohne Gasentlastungsbohrungen verbaut. Zudem besitzt die Competition keinen Stabilisator.

- 12 Die LP500 Economy ist das Einsteigermodell der neuen Baureihe und ist mit einer Aluminiumkartusche ausgerüstet.
- 13 Auch das preisgünstigste Modell besitzt das justierbare Dreieckskorn. Es stehen diverse Ausstattungsvarianten zur Wahl.

LP500 Economy. Das Modell Economy kostet 1517 Euro. Es ist damit die preisgünstigste Version der 500er-Baureihe und als Einsteigermodell gedacht. Neben den üblichen Grundausstattungsmerkmalen zeichnet die Economy ein Silver-Lauf mit rundem Light-Laufmantel aus. Gasentlastungsbohrungen und Stabilisator fehlen hier ebenfalls. Die Pistole ist mit einem mechanischen Abzug und dem All-in-One-Universalgriff ausgestattet. Dadurch können sowohl Links- als auch Rechtshänder die Luftpistole ohne Griffumbau schießen. Das Modell wiegt lediglich 845 g, was die Economy auch für Jungschützen nutzbar macht. Zwar wird für Vereine und Anfänger aufgrund des Kaufpreises nach wie vor eher etwa das Hämmerli-



14 Die Kimmeneinstellung funktioniert stufenlos, dabei helfen dem Schützen die kleinen Symbole an den Schrauben.



- 15 Walther setzt wie schon bei der LP400 zugunsten der Gewichtersparnis auf Pressluftkartuschen mit einem Füllvermögen von 200 bar. Das reicht locker für ein komplettes Wettkampfprogramm.
- 16 Neben dem Ladehebel hat Walther auch die Lademulde überarbeitet. Unter anderem wurden alle Kanten abgerundet.

Modell AP20 in Frage kommen. Dennoch scheint die LP500 Economy als erste eigene Waffe für den ambitionierten Nachwuchs prädestiniert.

Eine schwarze Aluminiumkartusche rundet das Ausstattungspaket ab. Verzichten muss der Schütze hier allerdings auf den 3-D-Schriftzug, der sich zu diesem Kaufpreis nicht realisieren lässt. Walther liefert das Modell Econo-

my im Basic-Koffer, der allen waffenrechtlichen Ansprüchen hinsichtlich Transport erfüllt.

Auf dem Schießstand. Wir haben natürlich alle drei vorliegenden Modelle getestet. Was zunächst auffiel, war das formschöne Äußere der Waffe. Es wirkt gefällig, nichts stört das gelungene Design. Die Verarbeitung ist gewohnt hochwertig, etwas anderes darf man in dem Preissektor, in dem sich alle vier LP500-Versionen bewegen, auch nicht erwarten. Die Modelle Expert, Competition und Economy sind gut ausbalanciert, erste Trockenanschläge der Testschützen stellten zufrieden. Das Anbringen der Gewichte ist nicht zwingend notwendig. Weiterhin gefielen den Testern die Möglichkeit zur Konfiguration einer eigenen LP500, die Wahlmöglichkeiten bei Ausstattung, Zubehör und Farbgebung konnten sie ebenfalls überzeugen.

Ein kleines, technisch jedoch nicht relevantes Manko fiel allerdings auf: An der Unterseite der Laufmündung befindet sich ein kleines graues Schaumstoffelement, das den Lauf wohl beim Eindrehen der Kartusche vor Kratzern schützen soll. Auf den ersten Blick ist dies nicht als Schaumstoff zu erkennen, die Schützen hatten etwas Angst, die Kartusche zu verkratzen. Bei genauerem Hinsehen erledigte sich das Problem dann aber von selbst.

In Ermangelung einer Möglichkeit zum Einspannen schossen wir zunächst aus dem stehend aufgelegten Anschlag. An die Werkschussbilder kamen die Tester so natürlich nicht heran, weshalb an dieser Stelle auch auf eine Tabelle mit Streukreisen verzichtet wird. Vom ersten Schuss an stellten jedoch alle fest, dass die LP500-Modelle besonders ruhig im Schuss liegen, Absorber und

Kompensator verrichteten zuverlässig ihren Dienst. Die Abzüge präsentierten sich werkseitig hervorragend justiert, das Nachladen erschien im Vergleich zu anderen Modellen ebenfalls besser von der Hand zu gehen. Einer der Schützen musste sich jedoch erst an die stufenlose Kimmenjustierung gewöhnen. Die Testpersonen absolvierten zum Abschluss noch einige Trainingsserien und zeigten sich insgesamt begeistert vom neuen Flaggschiff des Waffenherstellers aus Ulm.

DWJ-Fazit

Endlich ist sie da, die neue LP500. Mit gleich vier Varianten deckt Walther nahezu alle Anforderungen und Wünsche der Sportschützen ab. Von den Preisen sollte man sich nicht abschrecken lassen. Wie von Walther gewohnt, erhält der Käufer qualitativ hochwertige Produkte, die keinen Vergleich mit den direkten Konkurrenten zu scheuen brauchen. Ausstattung und Schussleistung konnten im Test überzeugen. Insbesondere die Möglichkeit zum Konfigurieren einer individuellen Matchwaffe dürfte der große Pluspunkt der Ulmer sein. Natürlich kann man das Rad nicht neu erfinden, aber einige nennenswerte technische Verbesserungen sind den Konstrukteuren auch dieses Mal gelungen.

Service

Die LP500-Modelle sind über den Fachhandel erhältlich. Die von uns angegebenen Preise können von Händler zu Händler etwas variieren. Weitere Informationen sind online unter www.carl-walther.de zu finden. Dort gibt es auch eine Liste der Target-Shops, mit denen Walther kooperiert.

AKTUELL, OBJEKTIV UND SACHVERSTÄNDIG

Aktuelle Berichterstattung, objektive Betrachtungsweise, fundierte Testberichte, bleibender Informationswert.

Das DWJ – einfach mehr als nur Technik.



Newsportal: www.dwj.de



www.facebook.com/dwj.de

DWJ
IHR MAGAZIN.





WALTHER

BEST PERFORMANCE

LP500 BEEINDRUCKEND ANDERS.

Diese Vorteile erhältst du exklusiv bei Walther:



Modulares System:

eine Waffe – eine Million Ausstattungsmöglichkeiten

Austauschbarer Abzug:

wahlweise elektronisch oder mechanisch

CARBON-Kartusche:

aus Alu-Carbon-Verbundwerkstoff

Komfortables Laden

durch neues Ladefenster-Design

5D-Griff mit variablem Griffvolumen

www.carl-walther.de



reddot design award
winner 2018